

①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑪ DE 35 10738 A1

⑤1 Int. Cl. 4:
B60S 5/00
B 60 S 1/38
B 29 B 17/00

②1 Aktenzeichen: P 35 10 738.3
②2 Anmeldetag: 25. 3. 85
④3 Offenlegungstag: 2. 10. 86

DE 3510738 A1

⑦1 Anmelder:
Meltzel, Horst, 3501 Zierenberg, DE

⑦2 Erfinder:
gleich Anmelder

⑤4 Schelbenwischerlippennachschneidegerät

DE 35 10738 A1

Patentanspruch :

Scheibenwischerlippennachschneidegerät mit veränderlicher
Höhen und Breitenverstellung.

dadurch gekennzeichnet, daß das Gerät in der Lage ist, schartig
gewordene Wischerlippen zu sanieren.

Die Erfindung betrifft ein Nachschneidegerät nach dem Oberbegriff 1.

Bisher war es so, daß ein Wischerblatt, obwohl im Gesamtzustand noch als brauchbar erscheinend, durch die Abnutzung der schmalen Wischerkante des Gummis unbrauchbar geworden, ausgewechselt werden mußte.

Die Aufgabe ist erfindungsbemäß so gelöst, daß eine Vorrichtung die tangential höhen sowie breitenvariabel konstruiert ist, die Wischerlippe aufnehmen kann, um sie in einer Dicke von ungefähr 0,5 mm nachzuschneiden.

Somit ist es möglich, sämtliche handelsüblichen Wischerlippen zu sanieren.

Als Schneidmesser dient eine handelsübliche Rasierklinge.

Die mit der Erfindung erzielten Vorteile liegen darin, daß ein Wischerblatt, welches schartig geworden ist, mehrmals nachgesetzt werden kann, bevor es entgültig unbrauchbar geworden ist.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben.

Zeichnung 1 zeigt die Hauptansicht

Zeichnung 2 " " Draufsicht ~~mit der Seitenansicht von links~~

Zeichnung 3 " ein Arbeitsbeispiel mit eingelegtem Wischer.

Ein Handhabungsbeispiel ist auf separatem Blatt als Anlage beigelegt.

BAD ORIGINAL

Handhabungsbeispiel

Ein Wischerblatt wird mit seinem Zwischensteg (1) in die Führung (2) des Nachschneidegerrätes eingeführt.

Die Breitenverstellung(3) ist so konstruiert, daß sie sich durch tangential Verschiebung automatisch der jeweiligen Wischerlippenbreite anpasst.

Die Höhenverstellung der Schneideinrichtung erfolgt über die Gewindespindel (4) .

Das Gewinde und Wiederlagerspiel der Höhenverstellung ist durch eine Druckfeder (5) welche zwischen Haltebügel (6) und Schneidenbügel (7) angebracht ist ausgeschaltet.

Hierdurch erreicht man gleichzeitig eine Bremsung der Höhenverstellspindel (4)

Die Gewindespindel (4) wird solange nach unten gedreht, bis man die Oberkante der Wischerlippe erreicht hat. (Fixpunkt)

Danach dreht man die Gewindespindel (4) um ungefähr $1/2$ Umdrehung nach rechts.

Jetzt ist die Arbeitsstellung erreicht.

Danach wird das Schneidegerät gleichmäßig über das Wischerblatt gezogen, wobei ein Gummistreifen von ungefähr 0,5mm abgetrennt wird.

Danach ist das Wischerblatt wieder voll einsatzfähig.

- 4 -
- Leerseite -

Nummer: 35 10 738
 Int. Cl. 4: B 60 S 5/00
 Anmeldetag: 25. März 1985
 Offenlegungstag: 2. Oktober 1986

-5-

3510738

M 2:1

